

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.
monatlich 85 Pfg.

Allgemeiner Anzeiger
fünf Gratis-

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:



für Stadt und Land.

Beilagen:

„Handel u. Wandel“
„Spiel u. Sport“
„Feld und Garten“.

R. Thomas, Spangenberg.

Amtsblatt
für das

Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:

Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.,
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 83.

Donnerstag, den 17. Oktober 1912.

5. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.
(Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion immer willkommen.)

Spangenberg, 16. Oktober.

§— Infolge eines Schlaganfalles verstarb gestern in Cassel der frühere hiesige Lehrer Herr Georg Valentin Erle im 71. Lebensjahre. Er war von 1877 bis 1898, also über 20 Jahre, an der hiesigen Volksschule tätig und erfreute sich allgemeiner Achtung und Beliebtheit. In den hiesigen Imkerkreisen war er eine hochgeschätzte Persönlichkeit, seine Erfahrungen in der Imkerei wurden auf den Versammlungen des Hessischen Bienenzüchtervereins stets gern gehört und beachtet. Auch schriftstellerisch ist er tätig gewesen. So verfasste er ein Schulbüchlein „Wie ich meinen Kleinen die biblischen Geschichten erzähle“, das in Lehrerkreisen allgemein Beachtung fand. Ein anderes Büchlein von ihm handelte von der Schädlichkeit des Alkohols. Nach seiner Veretzung in den Ruhestand verzog er nach Cassel. Morgen um 11 Uhr wird die sterbliche Hülle des Entschlafenen der Erde übergeben werden. Ehre seinem Andenken!

*— Am nächsten Sonntag, den 20. d. Mts. nachmittags 4½ Uhr findet im Gasthaus zum goldenen Löwen (C. Bertram) hieselbst eine öffentliche Versammlung betr. Versorgung des Kreises Melungen mit elektr. Energie statt. Der Kgl. Landrat Herr v. Aschoff lädt die Kreiseingewesenen mit der Bitte ein, recht zahlreich erscheinen zu wollen.

£— In diesen Tagen findet in unserer Stadt die Personenstandsaufnahme für das Steuerjahr 1913 statt. Das dazu erforderliche Formular (Hausliste) ist bereits verteilt und wird in einigen Tagen durch den Stadtdiener abgeholt werden.

* **Adelshausen.** Unser Ort soll auch demnächst die Annehmlichkeiten einer Wasserleitung erhalten. Die Arbeiten und Lieferungen zur Ausführung der Wasserversorgungsanlage sollen an einen erfahrenen und leistungsfähigen Unternehmer vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen und Zeichnungen liegen beim hiesigen Bürgermeisteramt offen aus und sind die Angebote bis zum 22. d. Mts. an das hiesige Bürgermeisteramt einzureichen. In Betracht kommen 1 Hochbehälter von 80 Kbm. Inhalt, 800 Meter Mannesmann-Stahlrohrleitung, 900 Meter gußeiserne Rohrleitung und 42 Hausanschlussleitungen.

△ **Melungen.** Die hiesige Buchdruckerei W. Hopf Nachf. feierte vor einigen Tagen ihr 40jähr. Bestehen. Gründer derselben ist der weithin bekannte Herausgeber der „Hessischen Blätter“ Pfarrer W. Hopf. — Am Sonnabend wurde ein hiesiger Einwohner, der sich auf dem Wege zum Bahnhof befand, auf der neuen Brücke plötzlich von einem Schlaganfall betroffen, der bald darauf seinen Tod herbeiführte.

Kirchhof. Ueber das Vermögen des Zimmermeisters G. Mänz H. hieselbst wurde am 11. d. Mts. der Konkurs eröffnet.

Grandenborn. Einem hiesigen Landwirt sind zwei stattliche Kühe nach dem Genuß von Gras, das gefroren war, eingegangen. Die Tiere bekamen schwere Kolik und verendeten nach kurzer Zeit.

Cassel. Taschendiebe haben Sonntag Nachmittag im Meßgedränge vor dem Leipziger Tore ihr Unwesen getrieben. Einer Frau aus Reichensachsen ist ein Portemonnaie mit 33 Mark Inhalt, einem Dienstmädchen das Portemonnaie mit 5 Mark Inhalt, einem Schüler die Taschenuhr mit Kette und einem Handwerksgehilfen die Börse mit 6.30 Mark gestohlen worden.

Witzenhausen. Das Spielen mit einer Schußwaffe hat wieder einmal ein Opfer gefordert. In Abwesenheit der Eltern spielte der dreizehnjährige Sohn eines hiesigen Landhausbesizers mit einem Revolver, von dem er annahm, daß er nicht geladen war. Er drückte mehrmals ab, ohne daß

ein Schuß losging. Schließlich richtete er im Scherz die Waffe gegen das in der Küche sitzende 20jährige Dienstmädchen, als plötzlich ein Schuß losging und die Kugel dem Mädchen in die Stirn drang. Die Betroffene, eine Vollwaise, war auf der Stelle tot.

Cassel. Die fünfte Gesamtsynode der evangelischen Kirchengemeinschaften des Konsistorialbezirks Cassel ist auf Dienstag, den 29. Oktober, vormittags 11 Uhr, einberufen worden.

Witzenhausen. Großfeuer entstand in der Sonnabend-Nacht gegen 2 Uhr in der Siebertschen Holzhandlung, mit der auch eine Schneidemühle betrieben wird. Es entwickelte sich ein ungeheures Flammenmeer, sodaß die Feuerwehr, die schnell zur Stelle war, einen schweren Stand hatte. Das Holzlager und die gewerbliche Anlage wurden zerstört, die Wohnhäuser konnten jedoch gerettet werden.

Göttingen. Das jetzt im 12. Jahre bestehende städtische Elektrizitätswerk hat im letzten Betriebsjahre einen Uberschuß von fast 100 000 Mark erzielt. Im Jahre 1908/09 arbeitete das Werk noch mit Verlust.

Gingefandt.

(Für diesen Teil übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Dem bisher als Stiefkind der sozialen Gesetzgebung behandelten Stande der Privatangestellten ist durch den verflochtenen Reichstag das Angestellten-Versicherungsgesetz beschert worden, und nur noch wenige Wochen trennen uns von seinem Inkrafttreten. Bei dem großen Umfange dieses neuen Versicherungswerkes ist es nicht weiter wunderbar, daß sich die Vorarbeiten für die Durchführung des Gesetzes bereits seit Monaten im vollen Gange befinden, und daß neben der Ausgabe der Versicherungskarten etc. nunmehr auch die Wahlen der Vertrauensmänner überall im Reiche ausgeschrieben werden. Den Vertrauensmännerwahlen ist deshalb eine besondere Bedeutung beizumessen, weil die zu wählenden Vertrauensmänner die Grundpfeiler bilden für den großen Selbstverwaltungsbau, den das Gesetz vorsieht, und der den Beteiligten unzweifelhaft einen Einfluß auf die Versicherung ermöglicht. Voraussetzung für diese Annahme ist natürlich, daß überall die richtigen Männer vorgeschlagen und gewählt werden. Männer, die über das nötige Verantwortlichkeitsgefühl verfügen, die imstande sind, Realpolitik zu treiben und mit den gegebenen Verhältnissen zu rechnen. Phantasten, die starkköpfig und sinnlos über die Wirklichkeit hinweggehend einem nie zu erreichenden Ziele zustreben, sind keineswegs geeignet, die Interessen der Angestellten so zu vertreten, wie das von den Vertrauensmännern gefordert werden muß. Daher kann allen Angestellten nicht dringend genug geraten werden, sich nicht von jener unbedeutenden Minderheit in der Angestellten- und Wahlbewegung ins Schlepptau nehmen zu lassen, die es bisher als ihre wesentlichste Aufgabe betrachtete, dem Zustandekommen der Angestelltenversicherung in ihrer jetzigen, allein möglichen Form hinderlich zu sein, jener Richtung, die eine Verbesserung der sozialen Versicherungsschutzgesetzgebung für die Angestellten nur dann zulassen wollte, wenn gleichzeitig auch die Arbeiter mit berücksichtigt würden. Die führende Gruppe in der Angestelltenbewegung, der die besonderen Interessen der Angestellten höher stehen als die der Arbeiter, hat dagegen von jeher die Meinung vertreten, daß es unverantwortlich sein würde, dem Stande der Privatangestellten eine längst als notwendig und möglich anerkannte Fürsorgeeinrichtung lediglich deshalb vorzuenthalten, weil sich für das Heer der Arbeiter in absehbarer Zeit aus den verschiedensten Gründen eine Erweiterung ihrer sozialen Versicherung, die an sich selbstverständlich nur wünschenswert ist, nicht durchführen läßt. Diese große Mehrheit der Angestellten hat auch von jeher auf dem Standpunkt gestanden, daß jeder Stand in erster Linie seine Interessen zu wahren hat und vor allen Dingen der Arbeiterstand mit seinen machtvollen Organisationen einer Unterstützung durch die Angestellten nicht bedürftig ist. Nach einem Kampfe, der länger als ein Jahrzehnt andauert hat ist es dieser zuletzt genannten Richtung endlich gelungen, das Ziel zu erreichen; das fertige Gesetz liegt vor. Und jene Minderheit, die es bisher nicht nur ablehnte mitzuarbeiten, sondern die auch die Tätigkeit des Hauptausschusses wo und wie es nur möglich war zu stören versucht hat, sie will jetzt an der Durchführung der Versicherung in den Selbstverwaltungsorganen teilnehmen und „mitarbeiten“! Kann es da für jeden denkenden Angestellten irgendwie zweifelhaft sein, für welche Richtung er sich zu entscheiden hat? Wir meinen, daß jeder Angestellte die Interessen seines eigenen Standes mit Füßen tritt, wenn er durch die Abgabe seines Stimmzettels mit dazu beitragen würde, diesen Herren auch nur den geringsten Einfluß auf die Angestellten-Versicherung einzuräumen. Mehrere Privatangestellte.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 16. Okt. (Privattelegramm.) Die türkischen Gesandten wurden aus den Balkanstaaten abberufen.

Berlin, 16. Okt. (Privattelegramm.) Gestern abend um 6 Uhr wurden die Friedenspräliminarien in Dschuy unterzeichnet. Damit ist der Krieg zwischen Italien und der Türkei nach 12½monatiger Dauer zu Gunsten der Italiener entschieden worden.

Podgoriza, 16. Okt. Die Festung Hum, die letzte der Befestigungen zwischen Tuzi und Stutari, hat sich mit der Garnison ergeben. Unter den Gefangenen befinden sich 62 türkische Offiziere.

Podgoriza, 15. Okt. Die montenegrinische Infanterie bereitete sich gestern mittag unter dem Feuer der Artillerie zum letzten Sturm auf die Stadt Tuzi vor, als ein türkischer Offizier mit weißer Flagge erschien. Der Kommandant der Montenegriner, Prinz Danilo, empfing den Offizier und nahm die Bedingungen zur Uebergabe an. Die in der Festung vorgefundenen Geschütze, darunter deutsche und englische, sind sämtlich durch das Feuer der Montenegriner beschädigt worden. Die Beute umfaßt acht Mitrailleurten, 7000 Mausergewehre, viele Pferde und Lebensmittel für zehn Tage. Die Besatzung bestand aus 8 Bataillonen, drei von ihnen wurden nach Podgoriza gebracht. Die Sieger zogen unter Musikkbegleitung in die Stadt ein, wo sie von der Bevölkerung und den Malissoren jubelnd begrüßt wurden.

Heidelberg, 15. Okt. Der junge Prinz Peter von Montenegro hat einem hiesigen Erziehungsinstitut, dem er als Zögling angehörte, folgende Depesche gesandt: „Grujewag, 15. Okt. Glänzender Sieg, 10 000 Türken gefangen mit Artillerie. Gruß Peter.“

Konstantinopel, 15. Okt. Der Ministerrat hat einmütig die Note der Balkanstaaten abgelehnt und beschlossen, die Ehre und Würde der Nation auf das Tatkräftigste zu verteidigen. Das Ministerium des Innern hat den Bilajetsbehörden ein Zirkular zugehen lassen, wonach die Regierung die notwendigen Maßnahmen zur Verteidigung der Landesinteressen trifft.

Konstantinopel, 15. Okt. Nach hier eingegangenen Meldungen haben die Türken in der Gegend von Gussinje die Offensive ergriffen und schlugen die Montenegriner an der Grenze zurück. Die Montenegriner hatten schwere Verluste.

Johannisthal, 14. Okt. Das Marineluftschiff „L 1“ landete nach 31stündiger Fahrt heute nachmittag glatt auf dem hiesigen Flugplatz.

Plön, 14. Okt. Auf Theresienhof bei Plön wurde das große Kuhhaus vollständig eingestürzt. 120 Kühe sind umgekommen und außerdem wurden große Erntevorräte vernichtet.

London, 14. Okt. Ein anscheinend irrfinniger Täter namens John Schrank schoß auf Roosevelt, als dieser in eine Versammlung gehen wollte. Das Geschöß hat nur eine oberflächliche Verletzung herbeigeführt und blieb in der rechten Brust stecken.

Königliche Schauspiele in Cassel.

Donnerstag, 17. Okt. Anfang 7½ Uhr. Der Rosenkavalier. Komödie für Musik in 3 Akten von Rich. Strauß.

Freitag, 18. Okt. Anfang 7½ Uhr. 1. Abonnementskonzert.

Sonnabend, 19. Okt. Anfang 7½ Uhr. Medea. Trauerspiel in 4 Akten von F. Grillparzer.

Sonntag, 20. Okt. Anfang 2 Uhr. Rabale und Liebe. Bürgerliches Trauerspiel in 5 Akten von F. v. Schiller. Ermäßigte Preise Abends 7 Uhr. Der Rosenkavalier. Komödie für Musik in 3 Akten von Rich. Strauß.

Wetterbericht.

Am 17. Okt. Zeitweise heiter, vielfach wolkig ziemlich mild, etwas Regen.

Am 18. Okt. Wechselnd bewölkt, Regenschauer, Temperatur wenig verändert.

Am 19. Okt. Ziemlich mild, vielfach wolkig, zeitweise Regen.

Anzeigen.

Bekanntmachung.

Am Sonntag, den 13. d. Mts., ist auf dem hiesigen Bahnhof eine Landes-creditkassen-Obligation über 200 Mk. gefunden worden. Dem Verlierer wird Meldung anheimgegeben.

Spangenberg, 15. Oktober 1912.

Die Polizei-Verwaltung.

In der am 17. vorigen Monats im Bertram'schen Saale abgehaltenen Versammlung zwecks Gründung eines Ortsausschusses für Heimat- u. Jugendpflege wurde von den anwesenden Herren, welche auch sämtlich dem Ortsausschuß beigetreten sind, der Wunsch ausgedrückt, eine nochmalige Versammlung zwecks Erweiterung des Ortsausschusses anzuberaumen.

Demzufolge habe ich eine 2. Versammlung auf **nächsten Sonntag, den 20. Oktober d. J., abends 7 Uhr** in den Saal der Gastwirtschaft „zum goldenen Löwen“ anberaumt, in welcher Herr Bundessekretär Wegner in Cassel einen Vortrag über Heimat- und Jugendpflege halten wird. Auch wird Herr Landrat anwesend sein. Zu dieser Versammlung lade ich mit dem Wunsche um rege Beteiligung ergebenst ein.

Spangenberg, 14. Oktober 1912.

Der Bürgermeister.

Erhebestelle Spangenberg

der Ortskrankenkasse für den Kreis Melsungen.

Zur Zahlung der rückständigen Beiträge aus dem Jahre 1912 ist letzter Termin auf **Montag, den 21. d. M.** festgesetzt.

Klein.

Der zur 2. Pfarrei gehörige

Garten

in der Schafgasse soll neu verpachtet werden.

Termin: Donnerstag, den 17. ds. Mts. abends 7/9 Uhr in der Ratskellerwirtschaft.



Freitag früh

Ia. Schellfisch

H. Mohr.

Tüchtige Arbeiter und Maurer

bei gutem Lohn auf sofort gesucht.

Meldung beim Polier auf der Baustelle am Marktplatz in Spangenberg.

Fritz Röder, Baugeschäft, Hess.-Dichtenau.

Ein ordentliches

Mädchen,

welches schon in Stelle gewesen ist, per 1. Januar bei hohem Lohn gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. V.

Mein in der **Neustadt** belegenes

Wohnhaus

beabsichtige ich zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich bei mir melden.

Fr. Stöhr,

Mezger und Gastwirt.

Gemischter Chor

„Liederkränzchen“

Morgen Donnerstag Abend

Übungsstunde.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Allen hiesigen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater, der

Lehrer a. D. Georg Erle

nach Gottes Ratschluß im 71. Lebensjahre am Dienstag, den 15. d. M. in Cassel, Landgrafenstrasse 5, sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Hauptlehrer **Frischkorn.**

Alte, gut eingeführte

Versicherungs-Aktiengesellschaft

mit sämtlichen Branchen

sucht für **Spangenberg und Umgegend** tüchtigen Vertreter mit guten Beziehungen. Inkassobestand vorhanden. Gefl. Offerten unter **W. Th.** an die Geschäftsstelle d. V. erbeten.

Von der Reise zurück.

Dr. Heinemann.

Eschwege.

Bekanntmachung.

Landwirtschaftliche Winterschule zu Melsungen.

Die Eröffnung des diesjährigen Lehrganges findet am **Montag, den 4. November d. J., vormittags 10 Uhr** in dem Schulgebäude statt.

Der Unterzeichnete nimmt Anmeldungen entgegen und vermittelt billige Unterkunft für die Schüler.

Auf Wunsch wird den abgehenden Schülern von der Schuldirektion Stellung vermittelt.

Melsungen, den 1. Oktober 1912.

Der Direktor: **G. Reinsch.**

Kursbericht des Hessischen Bankvereins A.-G. Abt. Melsungen am Markt 69. Tel. 25.

	vom 8./10.	vom 15./10.		vom 8./10.	vom 15./10.
Diskont der Reichsbank	4 1/2%	4 1/2%	3 1/2% Cass. Stadtanleihe	—	—
Lombardsaß	5 1/2%	5 1/2%	4% „ „ „	98.10	—
London vista	20.48	20.50	4% Frankfurter	99.75	99.75
„ kurz	—	—	4% Mein. Hypoth. unk. 1921	98.70	98.20
Paris vista	81.025	81.225	4% Pr. Bodenkr.-Akt.-Bf. unkündbar 1921	98.—	97.70
„ kurz	—	—	4% Preuß. Hyp.-Akt.-Bf. unkündbar 1921	98.25	98.25
Wien kurz	84.775	84.675	4% Pr. Pfdb. Bf. unk. 1920	99.10	98.40
4% Reichsanleihe	100.50	100.50	4% Hamb. Hyp.-Bf. = 1921	98.50	98.50
3 1/2% do.	88.90	88.40	4% Verhalesbahn-Oblig. (gesichert durch 1. Hyp.)	—	—
3% do.	78.60	78.—	4 1/2% Hypoth.-Oblig. Gewerkschaft Amelie 103%	—	98.—
4% Preuß. Konsols	100.50	100.50	5% Gewerksch. Burböck-Obl. (gef. d. 1. Hyp.) rückz. 103%	100.60	100.10
3 1/2% „	88.90	88.40	4 1/2% Salzmann Hyp.-Obl.	98.80	98.50
3% „	78.60	78.—	4 1/2% Neuere Argentinien	—	—
3% Hess. Staatsanleihe	76.70	76.40	4 1/2% Chinesen von 1898	94.—	91.80
3 1/4% Cass. Landesstr. S. 16	90.10	90.20	4 1/2% Japaner	93.90	91.10
3 1/4% „ = = 18	89.70	89.90	4% Oesterr. Goldrente	94.70	92.—
3 1/2% „ = = 19	90.20	90.30	4% Russen von 1902	89.25	86.30
4% „ = = 22	99.80	99.90	4% Ungar. Goldrente	88.90	86.30
4% Cass. Landesstr. S. 23 unkündbar 1914	—	—			
4% Cass. Landesstr. S. 24 unkündbar 1916	99.90	100.—			
4% Cass. Landesstr. S. 24 unkündbar 1921	100.50	100.50			

Bei Bedarf in

Uhren, Goldwaren, Brillen, Trauringen, Taschenlampen

ersuche ich, sich von meinen außerordentlich billigen Preisen bei **nur** guter und bester Ware zu überzeugen.

Meine Filiale in **Spangenberg** befindet sich jetzt im Hause des Herrn **Adam Krug.**

Sämtliche Waren sind zu **festen Preisen** ausgezeichnet.

Hochachtend

Karl Jäckle, Uhrmacher.

Neu eingetroffen:

Cocosnüsse, Erdnüsse, lange Haselnüsse, Paranüsse.

H. Mohr.

Suche sofort einen

Schneidergesellen

Georg Sachse Spangenberg.



Spratt's Hundekuchen

fressen alle Hunde gern — seit 50 Jahren!

Sie bestehen aus garantiert reinem Fleisch und Weizenmehl — **nicht** aus gewürzten Abfällen wie die nur scheinbar billigen Futtermittel.

Man verlange stets Spratt's Hundekuchen, Geflügel- u. Kückenfutter bei:

H. Mohr, Inh.: Richard Mohr

Wenn Sie

nicht essen können, sich unwohl fühlen, bringen Ihnen die ärztl. empfohlenen

Kaiser's

Magen-

Pfeffermünz-Caramellen

sichere Hilfe. Sie bekommen guten Appetit, der Magen wird wieder eingerichtet und gestärkt. Wegen der belebenden und erfrischenden Wirkung unentbehrlich bei Touren.

Paket 25 Pfg., Dose 15 Pfg. zu haben bei:

H. Mohr,

Inh. Rich. Mohr, Spangenberg

Günsterode.

Sonntag, den 20. d. M.

Große

Tanzmusik

wozu freundlichst einladet

Gastwirt **Höhn.**

Coursbericht

des Bankgeschäfts

Gebrüder Zahn, Cassel

Lutherstraße 3. Brief. Geld.

3 1/2% Preuß. Consols	—	89
3% Preuß. Consols	—	—
3 1/4% Landes-Credit-Cassen-Obligationen	—	—
3% Landes-Credit-Cassen-Obligationen	—	—
4% Landes-Credit-Cassen-Obligationen 20	—	—
3 1/2% Landes-Credit-Cassen-Obligationen 21	—	—
4% Landes-Credit-Cassen-Obligationen 24	100 1/2	—
3 1/2% Casseler Stadt-Obl	—	—
4% Preuß. Boden-Credit-Pfandbriefe	98.90	—
4% Schwarzburg-Hypoth.-Pfandbriefe	98.80	—
4% Ruß. staatl. garant. Eisenbahn-Privat. versch.	—	88
Braunschw. 20 Taler Lose	—	203
Amerikanische Coupons	—	4.18

An- u. Verkauf aller sonstig. Wertpapiere. Controlle aller verlosbaren Wertpapiere. Wechsel und Auszahlung auf Amerika. „Stahlkammer“ Depositen unter eigenem Verschluß. Scheck-Verkehr.